# Voll-TREFFER

Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

**November 2026**




mit Poster

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**



**Die Kinder von Kapernaum**
Seite 4



**Erdkugel als Schlüsseanhänger**
Seite 16



**Fotostory**
Seite 18

**KINDER**
– in verschiedenen Ländern der Erde

# Hallo!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**
Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...




Das wir uns **Gedanken über Kinder** machen, ist ja nicht neu beim VT! ;-) Schließlich ist diese Zeitschrift ja extra für dich hergestellt worden. Aber wir haben uns gedacht, dass es Kinder ja **auf der ganzen Erde** gibt – und das Leben in anderen Ländern ist oft eben auch anders, als das Leben hier. Da lohnt doch ein „Blick über den Tellerrand" ... **Also:** Kommst du mit auf die Reise?

Natürlich kommen Kinder auch in der Bibel vor, logisch. Aber wusstest du, dass Kinder für Gott ganz besonders wichtig und wertvoll sind!? Das machte der Herr Jesus deutlich, als seine Jünger Kinder davon abhalten wollten, zu ihm zu kommen. Aber lies mal selber nach (auf Seite 4)! Ich wünsche dir Gottes Segen und viel Freude mit diesem VT!

**Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir**



Ralf

**INFO**

**Schulkind?** Mit ungefähr drei Jahren gehen Kinder in den Kindergarten. Danach besteht in Deutschland und anderen Ländern für sie Schulpflicht, sie müssen also zur Schule gehen.

## DAS STECKT DRIN:


**Neues aus Mühlhausen:** Tantenbesuch ... 3
**Bibelstory:** Die Kinder von Kapernaum ... 4
**Ein Voll-TREFFER für dich!** ... 5
**Rechenrätsel** ... 6
**Steffis Medientipp** ... 6
**Kunterbunt:** Witze ... 7
**Poster:** Königspinguine und ihre Jungen ... 8
**Bibellese** November 2026 ... 9
**Herr Zierlichs Pinnwand:** Geburtstagstraditionen ... 14
**Trudis Bastelecke:** Erdkugel als Schlüsselanhänger ... 16
Freundebuch der Welt ... 17
**Fotostory:** Wer bist du? Bist du wer? ... 18
Freizeiten 2027 ... 19
RUDI Für alle Kinder ... 20




**Ausblick:**
Im nächsten VT geht es um **Verschwenden, Sparen, Geizen**

## Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)


Voll-TREFFER - pfiffige Zeitschrift für Kids

**Herausgeber:**
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesegen 2
27432 Basdahl

**Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:**
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungschar@akjs.eu

**Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:**
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER" angeben!
**DANKE für alle Unterstützung.**

**Redaktionsteam:**
Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan-Philipp Marsch, Ilka Meinecke, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Marsch, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Willhelm Wittfeld, Jessica Wölfinger

**Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:**
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Marsch

**Satz und Layout:**
Rahel Schepers, 50823 Köln

**Bildnachweis:**
S. 1: Cybele and Bevan / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 16: Ilka Meinecke S. 17 Portraits: privat; S. 18-19: Jungschar Iserlohn; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder privat; alle weiteren Nachweise jeweils am Bild; alle weiteren ohne Nachweis: Ralf Kausemann und Rahel Schepers

**Erscheinungsweise:**
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

**Abonnementsbedingungen:**
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).



**Abdruck**
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

# Tanten-besuch




Erschrocken duckt Tabitha sich auf ihrem Stuhl. Die dröhnende Stimme von Tante Mechthild klingelt ihr in den Ohren: „Du ungeschickter kleiner Bengel, pass doch auf!“ Nathanael beginnt zu weinen und Mama nimmt ihn auf den Schoß. „So etwas wäre früher nicht passiert“, erregt sich Tante Mechthild weiter. „Kinder soll man sehen, aber nicht hören. Zu meiner Zeit wären sie längst im Bett gewesen und würden hier nicht stören.“

Papa versucht, sie zu beruhigen: „Das war doch gar nicht schlimm. Der Salzstreuer ist nicht zerbrochen.“

Aber Tante Mechthild lässt sich nicht beruhigen. „Heutzutage wird sowieso zu viel Aufhebens um diese lästigen ...“

Aber weiter kommt sie nicht. Mama wird energisch: „Tante Mechthild, du weißt, dass wir heute anders leben und anders denken als damals. Natürlich wurden Kinder schon immer geliebt, aber heute möchten wir Eltern, dass sie an unserem Leben teilhaben. Sie sind gleichberechtigte Mitglieder unserer Familie, deren Wohlergehen wir genauso wichtig nehmen wie unser eigenes und das unserer Gäste. Das bedeutet aber auch, dass Kinder Kinder sein dürfen, die eben auch mal Fehler und Lärm machen. Wenn das für dich ein Problem sein sollte ...“ Tante Mechthild starrt Mama mit offenem Mund an. Das ist sie nicht gewohnt, dass ihr jemand so energisch die Meinung sagt. Sie schüttelt nur stumm den Kopf, nimmt ihre Gabel und isst weiter. Kurz nach dem Essen verabschiedet sie sich und geht nach Hause.



**Wieso tut sie das?**

„War Tante Mechthild sauer?“, fragt Nathanael. „Ich habe das doch nicht extra gemacht. Mir ist der Salzstreuer einfach aus der Hand gerutscht.“

Papa schüttelt den Kopf: „Ich denke nicht, dass sie beleidigt war. Sie war nur völlig überrascht. So redet in der Familie sonst keiner mit ihr. Und ich glaube, sie war auch nachdenklich. Sie hat gemerkt, dass sie sich nicht gut benommen hat. Und gutes Benehmen ist ihr sehr wichtig.“

„Aber warum hat sie sich denn so aufgeregt?“, fragt Tabitha überrascht. „Mag sie keine Kinder?“

Mama streicht ihr über den Kopf: „Ich weiß nicht, was Tante Mechthild von Kindern hält. Sie hat ja selbst nie geheiratet und keine eigenen Kinder. Ich denke, bei ihr zu Hause ist es immer still. Da kann es schon mal sein, dass es ihr bei einer Familie mit vielen Kindern schnell zu laut wird.“

**Der Brief**

Zwei Tage später kommt ein dicker Brief von Tante Mechthild. Als Papa ihn öffnet, fallen ein paar grüne Zettel heraus. Beim Abendessen holt er ihn noch einmal hervor. „Der Brief ist an uns alle. Tante Mechthild bitte uns, ihr Verhalten zu entschuldigen. Mama hatte Recht, ihr wird schnell alles zu viel. Sie ist ja auch schon alt und lebt allein. Und ... ach, diesen Absatz möchte ich euch vorlesen: ‚Vor allem ist mir bei der Gelegenheit eines klar geworden: Jeder Mensch ist für Gott, unseren Vater im Himmel, als besonderes einzigartiges Geschöpf gleich wertvoll, wichtig und geliebt. Dabei ist es egal, ob er klein oder groß, alt oder jung ist. In der Bibel habe ich gelesen, was der Herr Jesus gerade über Kinder denkt. Als ich klein war, wurden Kinder anders behandelt als heute, aber eigentlich wäre ich lieber heute ein Kind. So, wie ihr zusammen seid, gefällt es mir viel besser. Denn bei euch habe ich gesehen, wie auch Gott als unser Vater jeden von uns so annimmt, wie er ist, und bedingungslos liebt.‘“



**Die Einladung**

Papa schaut auf und lächelt. Tabitha hält es nicht mehr aus. „Papa, was waren das für grüne Zettel, die aus dem Umschlag gefallen sind?“, fragt sie neugierig.

Papa lächelt. „Eintrittskarten. Tante Mechthild möchte uns alle in den Zirkus einladen. Am nächsten Wochenende ist es soweit. Und stellt euch vor, es sind sieben Karten. Wenn wir alle einverstanden sind, möchte sie gern mit uns zusammen hingehen. Was meint ihr dazu?“ Nachdenklich schauen sie sich an.

Plötzlich meint Nathanael: „Im Zirkus gibt es doch keine Salzstreuer, oder? Ich finde, dann kann sie ruhig mitkommen.“

„Ja, finde ich auch“, grinst Josiah.

Und lachend sagt Papa: „Dann werde ich ihr mal gleich Bescheid sagen.“

Ada von der Mühlen



# Die Kinder von Kapernaum

**Streit im Haus**

„Ha, ha, ha! Dass ich nicht lache!“, rief Petrus! „Ihr zwei Einfaltspinsel wollt im Reich Gottes auf Thronen neben dem Meister sitzen?“ Geringschätzig sah Petrus auf Jakobus und Johannes. „Hierauf kommt es an!“, sagte er und zeigte seine Muskeln. „Und hierauf ebenfalls!“, rief er und fuchtelte mit dem Schwert herum, dass er verborgen unter seinem Mantel getragen hatte.

„So ein Quatsch“, sagte Judas aus Kariot. „Was nutzt dir dein Schwert und deine Muskeln, wenn es auf Klugheit und Findigkeit ankommt? – Mit Geld kannst du mehr bewegen als mit roher Gewalt“, meinte er und klopfte bedeutsam auf den Lederbeutel am Gürtel seiner Hüfte. „Deshalb habe ich ja auch die Kasse“, grinste er.

‚Ja‘, dachte Andreas, Petrus Bruder. ‚Und seitdem du sie hast, fehlt immer wieder etwas daraus.‘ Aber das dachte er nur. Er wollte den Streit nicht weiter anfachen. Er mochte es nicht, wenn sie solche Reden schwangen. Außerdem war die Stimmung so ziemlich im Keller, seitdem der Meister sich in düsteren Andeutungen erging. Es fielen öfter Sätze wie: *Der Auserwählte Gottes wird den Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten.* Das war nicht das, was sie hören wollten. Sollte nicht Gottes Reich anbrechen? Sollte Israel nicht frei von den Römern werden? Und – was war das für ein Lärm?

**Ungebetener Besuch**

Ein ganzer Haufen Kinder mit ihren Müttern hatte sich lautstark ins Haus ergossen: Lärmende Kinder mit Rotznasen, vom Spielen auf der Straße schmutzige Hände, schmutzige Füße und die Mütter, die den „Sack Flöhe“, wie Andreas die Kinder gern nannte, kaum zusammenhalten konnten. Jakobus und Johannes machten ihren Spitznamen alle Ehre (sie wurden „Donnersöhne“ genannt) und polterten direkt los. Vermutlich auch, weil Petrus sie „Einfaltspinsel“ genannt hatte. „Wenn hier nicht sofort Ruhe einkehrt“, so ranzten sie die Kinderschar an, „werden wir Feuer vom Himmel fallen lassen!“

Das wirkte. Sofort war es still. Nur ein kleines Mädchen stemmte die Hände in die Hüften und sagte: „Das könnt ihr gar nicht. Ihr seid nämlich auch hier drin!“

Petrus rief: „Sagt jetzt sofort, was hier los ist – du da, Frau! Sag mir, was ihr hier wollt!“ Doch niemand wagte nun auch nur ein Wörtchen zu sagen.

Schließlich kam von Andreas „Hm, ich glaube, Petrus, wenn du etwas freundlicher bist, bekommst du auch eine Antwort.“

„So? Äh, ja, ich … äh …“, stotterte Petrus, „aber glaub nur nicht, ich lass mir von dir etwas befehlen!“, brummte er noch in Richtung seines Bruders.

**Überraschung für die „Großen“**

„Wir … wir wollten zu Rabbi Jesus“, sagte nun die angesprochene Frau. „Wir dachten, er könnte die Kleinen hier segnen und für sie beten.“

Petrus holte tief Luft. „Das kommt gar nicht in Frage!“, sagte er und deutlicher Ärger schwang in seiner Stimme. „Der Meister hat

Foto: Larm Rmah / unsplash.com



Bibel

Hast du eine Bibel?
Dann lies mal Markus 10 Verse 13-16!

heute genug zu tun gehabt. Und er ist auch nicht so gut drauf. Ihr geht besser nach Hause. Kommt morgen wieder."

„Wer soll morgen wiederkommen?", ließ sich nun eine Stimme aus einem der hinteren Zimmer des Hauses vernehmen. Jesus wirkte zwar müde, wie er so auf sie zukam, doch seine Augen waren voller Wärme und Liebe auf die Kinderschar und ihre Mütter gerichtet. Petrus setzte zu seiner Verteidigung an, doch Jesus legte ihm die Hand auf die Schulter und sagte: „So, ihr wollt wissen, wer der Größte im Reich Gottes ist?", stellte er fest. Betreten blickten die Jünger zu Boden. Die Kinderaugen indes strahlten vor Freude: Jesus hatte sie nicht fortgejagt. Im Gegenteil: Er nahm sie nun in seine Arme und sprach ein Segensgebet für sie. An die Jünger gewandt sagte er „Täuscht euch nicht! Wer in seinem Herzen nicht glaubt und vertraut, wie eines dieser Kinder hier, der wird mit Sicherheit nicht in das Reich Gottes hineinkommen."

Die Kinder und die Mütter freuten sich und liefen fröhlich nach Hause. Nun waren es die Jünger, die nachdenklich schwiegen.

**INFO**

**Rettung nur durch Jesus:**
*Nicht die Abstammung macht zu Gottes Kindern, sondern die göttliche Zusage führt zur eigentlichen Nachkommenschaft.*

(Die Bibel: aus Römer 9 Vers 8)



Wilhelm

# BESTELLCOUPON

**Hiermit bestellen wir** ____ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

**Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:**

Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu
Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de

**Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands:** Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite www.online-volltreffer.de Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.






Name, Vorname

Straße, Nr. PLZ, Ort

Telefon Geburtstag

E-Mail

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

# Rechenrätsel

Die **Lösung** findest du auf Seite 18 – aber erst selber rätseln!



A = 84:7 =
B = 14x6 =
C = 67+24 =
D = 83-49 =
E = 13x6 =
G = 39+43 =
H = 72-53 =
I = 8x7 =
J = 48:8 =
K = 719-655 =
L = 19+24 =
M = 98-59 =
N = 12x8 =
O = 255:17 =
Ö = 238:14 =
P = 216-187 =
R = 78+17 =
S = 17x4 =
U = 67+26 =
W = 3x17 =

**Gott sind Kinder sehr wichtig. Das wird an mehreren Stellen in der Bibel deutlich. Eine davon liest du, wenn du die folgenden Aufgaben löst. Probiere es doch mal ohne Taschenrechner. ;-) Schreibe dann den dazugehörigen Buchstaben unter die entsprechende Zahl unten.**

6 / 12 / 68 / 17 / 19 / 96 / 78 / 68 / 56 / 96 / 34 / 78 / 56 / 96

82 / 78 / 68 / 91 / 19 / 78 / 96 / 64 / 6 / 12 / 19 / 51 / 78 / 68

64 / 56 / 96 / 34 / 78 / 95 / 78 / 56 / 96 / 78

84 / 78 / 43 / 15 / 19 / 96 / 93 / 96 / 82 !

29 / 68 / 12 / 43 / 39

127,3



Ulrike



# Steffis Medientipp

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de




## Das große Versprechen

**Die Geschichte von Maria, Josef und dem ersten Weihnachten**

**Katy Morgan**
**ISBN 978-3-98963-078-9**
**CV Dillenburg für 14,90 €**

Was wäre, wenn du eines Nachts von einem Engel besucht würdest, der dir verkündet, dass du den Sohn Gottes zur Welt bringen wirst? Wie würdest du dich fühlen? Was würdest du denken?

„Das große Versprechen“ erzählt mit wechselnden Perspektiven die Geschichten von Maria, Josef und Zacharias, die das erste Weihnachtsfest hautnah miterleben. Dieses fantasievolle, fesselnde und dennoch bibeltreue Buch wird Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren begeistern. Die Autorin hilft uns, uns in die Herzen und Gedanken einiger der Hauptfiguren der Weihnachtsgeschichte hineinzuversetzen, sodass wir die Aufregung rund um die damaligen Ereignisse sowie deren Bedeutung für uns heute verstehen lernen.

Das Buch umfasst 25 Kapitel, sodass es während der Adventszeit als Adventskalender gelesen werden kann. Am Ende des Buches erklärt die Autorin, welche Fakten in der Bibel stehen und was an der Geschichte Fiktion ist.de, emotionale Finale der dritten Staffel.




Diesen Witz schickte uns Jona aus Weitefeld – danke, Jona!

Fritzchen geht mit seiner Oma spazieren. Da sagt Fritzchen zu seiner Oma: „Da liegt ein Keks, darf ich den aufheben?“ Seine Oma sagt: „Was am Boden liegt, darf man nicht aufheben.“ Dann fällt seine Oma hin. Seine Oma sagt: „Kannst du mir bitte hoch helfen?“ Fritzen erwidert: „Was am Boden liegt, darf man nicht aufheben!“

Die Frau des zerstreuten Professors sagt zu ihrem Mann: „Erich, der Arzt ist da.“ Darauf dieser unwirsch: „Dauernd diese Störungen! Sag ihm, ich sei krank!“

„Mama, morgen haben wir schulfrei!“ „Aber warum denn?“, will die Mutter wissen. Anne zuckt die Schultern: „Ich glaube, der Lehrer verreist.“ „Wohin denn?“ „Weiß ich nicht. Er hat heute nur gesagt: ‚Schluss für heute, morgen fahre ich fort.‘“

Die Kuh des Bauern ist krank. Er fragt seinen Nachbarn: „Was hast du deiner Kuh damals gegeben, als sie krank war?“ „Einen Eimer Mineralwasser.“ Nach einer Woche kommt der Bauer wieder und sagt: „Du, meine Kuh ist gestorben!“ „Meine damals auch.“

„Herr Ober, auf das Fünf-Minuten-Steak warte ich jetzt schon eine Stunde!“ „Seien Sie froh, dass Sie keine Tagessuppe bestellt haben!“

Der Gast beschwert sich beim Koch: „Was haben Sie denn mit dem Steak gemacht? Das ist ja ganz zäh!“ „Hören Sie mal, ich habe hier schon gekocht, als sie noch in der Wiege lagen!“ „Und warum servieren Sie es erst jetzt?“

Der Kunde im Baumarkt: „Wo sind denn hier die Toiletten?“ „Dort hinten, im Regal!“

**INFO**

**Übrigens:** Vieles dürfen Kinder nicht selbst entscheiden. Wenn ein Kind zum Beispiel etwas einkauft, dann darf es das nur, weil die Eltern es erlauben.




nur erhältlich im AKJS-Shop unter **www.akjs.eu**

Schickt eure Briefwünsche, Witze, Grüße, Bilder von RUDI, und und und an:

**Redaktion 'Voll-TREFFER'**
**c/o Ralf Kausemann**
**Halbenmorgen 20**
**D-51427 Bergisch Gladbach**
**jungschar@akjs.eu**

Wir drucken sie dann ab!

(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)




# RUDI-Comic-Heft

Für alle RUDI-Fans gibt es jetzt das erste **RUDI-Comic-Heft** mit gesammelten „Best-of-Comics“ aus den Voll-TREFFER-Heften.

Auf 24 Seiten findest du nicht nur lustige und lehrreiche Geschichten als Comic sondern auch eine kleine Entstehungsgeschichte von RUDI und seinen Freunden.




**DIN A4, 24 Seiten stark**
**nur 2,95 € (zzgl. Versandkosten)**

Voll-TREFFER



Jesus sagte: „Lasst doch die Kinder zu mir kommen, und hindert sie nicht daran! Das Himmelreich ist ja gerade für solche wie sie bestimmt."

Die Bibel: Matthäus 19 Vers 14

29 SONNTAG — Lies heute 1. Mose 17,23-27

**Gekennzeichnet**

Abraham tat sofort, was Gott ihm gesagt hatte. Er wollte diesen Bund mit Gott halten, sein ganzes Leben lang. Jeden Tag wurde er daran erinnert durch das Zeichen, das er an seinem Körper trug. Wer wurde beschnitten? _____ (Verse 26-27).

Wir müssen uns heute kein äußerliches Zeichen am Körper machen. Gott selbst kennzeichnet diejenigen, die zu ihm gehören, mit einem „Siegel" als sein Eigentum. Dieses Siegel ist der Heilige Geist (Epheser 1 Vers 13). Ob alt (etwa wie Abraham) oder jung (ähnlich wie Ismael) – jeder kann Gottes Eigentum werden!

Das ist mir wichtig geworden:




30 MONTAG — Lies heute 1. Mose 18,1-8

**Geheimnisvolle Gäste**

Ein Beispiel für orientalische Gastfreundschaft: Abraham bekam Besuch. Zu welcher Tageszeit? _____ (Vers 1). Das ist eigentlich die Zeit, in der Menschen in heißen Ländern gern Ruhe halten. Doch sofort, als Abraham die Männer sah, wurde er aktiv. Er begrüßte sie ehrerbietig und lud sie zum Bleiben ein. Er sorgte dafür, dass sie sich frisch machen konnten.

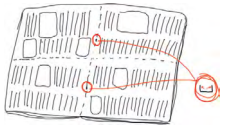
Dann wollte er „einen Bissen Brot" holen. Was holte er wirklich? _____ (Verse 6-8). Er bediente seine Gäste persönlich. Noch war Abraham vermutlich nicht klar, wer ihn da besuchte ...

Das ist mir wichtig geworden:

**Lösung vom Rätsel auf der Rückseite:**

Abram glaubte dem Herrn, und das rechnete er ihm als Gerechtigkeit an. (1. Mose 15 Vers 6)

## Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



1. Schlag deinen Voll-TREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019") außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.






4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Entlang dieser Linie knicken!

sich und verspricht dir sogar, dich eines Tages dafür zu belohnen! Ist das nicht ein Grund, jeden Tag das Beste für Jesus zu geben?

Das ist mir wichtig geworden:

17 DIENSTAG — Lies heute 1. Mose 14,1-7

**Kein Traumland**

Viele Namen liest du in dem Text: Völker, Stämme, Städte ... von denen heute nichts mehr zu finden ist. Lot hatte sich die schönste Wohngegend ausgesucht. Doch nun rückten Kriegsheere an, vier Könige gegen fünf. Diese Könige herrschten nicht über große Länder. Jeder regierte nur über eine Stadt und das umliegende Gebiet.

Warum kam es zum Krieg? ____ Jahre hatten die fünf Könige dem König Kedor-Laomer gedient. Was taten sie im darauf folgenden Jahr? (Vers 4) _____ Wo fand der Kampf statt? _____ (Vers 3) Was ist heute dort? _____

Das ist mir wichtig geworden:

18 MITTWOCH — Lies heute 1. Mose 14,8-12

**In Schwierigkeiten**

Bei der Wahl seines Wohnortes hatte Lot nur an seinen Vorteil gedacht. Doch plötzlich war sein Traum vom schönen Leben zu Ende. Er und seine Familie wurden als Gefangene weggeführt. Wo gerieten die Könige von Sodom und Gomorra auf ihrer Flucht hinein?

In _____ (Vers 10). Asphalt, auch Erdharz genannt, gab es entlang des Tales Siddim. Es wurde unter anderem zum Abdichten gegen Wasser verwendet (Beispiele findest du in 1. Mose 6 Vers 14 und 2. Mose 2 Vers 3) oder als Mörtel zum Bauen (1. Mose 11 Vers 3).

Das ist mir wichtig geworden:

19 DONNERSTAG — Lies heute 1. Mose 14,13-16

**Nachtaktion**

Was hier in wenigen Sätzen beschrieben ist, muss ziemlich lang gedauert haben. Denn von Hebron, wo Abram wohnte (1. Mose 13 Vers 18) bis nach Damaskus sind es etwa 250 Kilometer. Diese Strecke mussten Abram und seine Leute vermutlich zu Fuß bewältigen oder bestenfalls auf Eseln oder Kamelen.

Wie viele kampferprobte Leute hatte Abram? ___ (Vers 14) Wie hießen seine Verbündeten? _____, _____ und _____ (Vers 13). Sie gehörten zum Volk der RETIROMA (lies rückwärts!). Gemeinsam befreiten sie alle Gefangenen.

Das ist mir wichtig geworden:



20 FREITAG — Lies heute 1. Mose 14,17-24

**Gesegnet**

Ein König war nicht an den Kämpfen beteiligt. Wie hieß er? _____ (Vers 18) Das bedeutet „König der Gerechtigkeit". Die Stadt „Schalem" heißt übersetzt „Frieden". Damit ist Jerusalem gemeint. Was war dieser König außerdem? _____ (Vers 18). Er sprach Abram Heil von Gott (= Segen) zu. Mit welchen Worten beschrieb Melchisedek Gott? _____ (Vers 19). Abram gab ihm den zehnten Teil der Beute. Für sich selbst wollte er nichts behalten (Vers 23).

Voll-TREFFER

das, was er uns geschenkt hat, auch genießen, aber alles in Maßen. Noah war so betrunken, dass er sich nicht mehr unter Kontrolle hatte.

Was fällt dir Konkretes ein, was Gott dir geschenkt hat? Wie kannst du etwas von diesem Segen abgeben?

Das ist mir wichtig geworden:

---

4 MITTWOCH — Lies heute 1. Mose 10,1-5

**Drei Söhne und ein Ursprung**

Warum schreibt Gott das hier auf, fragst du dich vielleicht? So viele Namen aufgelistet – das ist ganz schön schwer zu lesen. Aber weißt du, dass du hier etwas ganz Spannendes lesen kannst? Gott zeigt uns hier den Ursprung der Weltvölker! Sie stammen alle von den Söhnen Noahs ab.

Kannst du dich, ohne noch einmal nachzuschauen, noch an die Namen der drei Söhne Noahs erinnern?

_____, _____, _____

Das ist mir wichtig geworden:

---

*Tempelturm (Teilrekonstruktion) – so ähnlich könnte der Turm ausgesehen haben, den die Menschen anfingen zu bauen.*



5 DONNERSTAG — Lies heute 1. Mose 10,6-20

**Glücksjäger?**

Wenn du dir die Namen der Nachkommen von Ham anguckst, kannst du da total beeindruckende Persönlichkeiten finden! Zum Beispiel war der große König Nebukadnezar, der Herrscher über das erste Weltreich Babylonien, ein Nachkomme Hams. Dieses Reich geht auf Nimrod zurück. Was wird in diesem Abschnitt über Nimrod gesagt? Das heißt so viel wie, dass er sein Königreich aufgebaut hat, indem er dafür viele Menschen getötet hat.

Wir sollen anders sein. Statt für unsere Ziele „über Leichen" zu gehen (diese Redewendung bedeutet, dass es einem egal ist, wie es anderen ergeht, wenn man seine Ziele erreichen möchte), möchte Gott, dass wir an andere denken und uns um sie kümmern.

Das ist mir wichtig geworden:

---

6 FREITAG — Lies heute 1. Mose 10,21-32

**Nach Hause, in den Himmel ...**

„Heber" bedeutet Wanderer. Das meint, dass jemand ohne festen Wohnsitz durch die Welt wandert. Zwar wohnst du wahrscheinlich bei deiner Familie in einem schönen Haus, aber Gott baut für dich eine Wohnung im Himmel. Da ist unser richtiges Zuhause! Hier auf der Erde sind wir auch Wanderer, weil wir hier nur übergangsweise sind, bis wir zu dem Herrn Jesus dürfen.

Rätselfrage: Wie viele Namen findest du in dem Abschnitt für heute aufgelistet? _____

Das ist mir wichtig geworden:

---

7 SAMSTAG — Lies heute 1. Mose 11,1-9

**Ein Denkmal für wen?**

Die Menschen von Babel waren stolz auf sich und alles, was sie konnten. Ihr Turm sollte bis in den Himmel ragen, damit sie ein gewaltiges Denkmal für sich hatten. Dabei vergaßen sie aber, dass Gott alles sieht. Er durchkreuzte ihren Plan, und verteilte die Menschen über die Erde.

Möchtest du nicht auch lieber, dass Gottes Name bekannt wird und nicht dein eigener? Wie kannst du heute an diesem Plan arbeiten?

Das ist mir wichtig geworden:

---

8 SONNTAG — Lies heute 1. Mose 11,10-26

**Schon wieder nichts ...**

Schon wieder sind die Menschen dabei, alles zu tun, was Gott traurig macht. Aber wie du vor ein paar Tagen gelesen hast, hatte Gott versprochen, nie wieder durch eine Sintflut alle Menschen auszurotten.

Stattdessen beginnt Gott mit Abram, einem Mann, der so lebte, wie Gott das wollte, einen Neuanfang!

Das ist mir wichtig geworden:

---

9 MONTAG — Lies heute 1. Mose 11,27-32

**Abram – der Beginn einer spannenden Story**

Hier lernst du die Familie von Abram kennen. In den nächsten Tagen wirst du noch viele spannende Geschichten über diesen Mann lesen. Schon hier steht, dass die Frau von Abram kein Kind bekommen konnte. Das machte sie sehr traurig.

Aber Gott hatte noch viel mit den beiden vor – freu dich auf die nächsten Tage!

Das ist mir wichtig geworden:

---

10 DIENSTAG — Lies heute 1. Mose 12,1-3

**Ein kompletter Neustart**

Das ist doch mal ein Neuanfang! Gott wollte von Abram, das er alles verließ, was er kannte! Stell dir einmal vor, du müsstest deine Eltern, deine Stadt und dein Haus verlassen – würdest du dich das trauen? Abram hat sich getraut, weil er wusste, dass Gott ihn lieb hat und nur das Beste für ihn will.

Du kannst auch heute noch richtige Abenteuer mit Gott erleben, wenn du mutig bist und darauf vertraust, dass Gott nur das Beste für dich möchte!

Das ist mir wichtig geworden:

---

11 MITTWOCH — Lies heute 1. Mose 12,4-9

**Geht nicht, gibt's nicht – bei Gott**

Gott machte Abram ein Versprechen – er wollte seine Nachkommenschaft segnen. Aber wie sollte das gehen? Gestern haben wir doch gelesen, dass seine Frau keine Kinder bekommen konnte – und Abram war schließlich schon 75 Jahre alt! Aber er stellte keine Fragen, sagte nicht „Gott, weißt du eigentlich, was du da sagst?!", sondern Abram war voller Freude und baute Gott aus lauter Dankbarkeit einen Altar.

Überlege einmal, welche Versprechen dir einfallen, die Gott dir in der Bibel gemacht hat. Ist das nicht ein Grund, „danke" zu sagen?

Das ist mir wichtig geworden:

---

12 DONNERSTAG — Lies heute 1. Mose 12,10-13

**Da hat die Angst gewonnen**

Da überkam Abram doch die Angst! Er hatte Angst, dass die Ägypter seine Frau so schön finden, dass sie ihn umbringen, um sie selbst zu haben. Statt wie bisher auf Gott zu vertrauen, dachte er sich eine Lüge aus.

Das kann so schnell passieren! Gerade hast du noch ein echtes „Glaubens-Hoch" und kannst Gott richtig erleben, und dann fällst du im Alltag wieder „auf die Nase"! Wie gut, dass Gott immer wieder vergibt und dir aufhilft, wenn du zu ihm kommst!

Das ist mir wichtig geworden:

---

13 FREITAG Lies heute 1. Mose 12,14-20

**Gott vergibt**

Durch Abrams Verhalten muss Gott Plagen über den Pharao bringen. Er ist kein Segen für die Menschen um ihn herum. Wenn wir sündigen, hat das Folgen. Menschen werden (innerlich) verletzt und wir entfernen uns von Gott. Aber durch Gottes Gnade wurde Abram aus dieser Situation gerettet und bekam sogar seine Frau wieder! Dafür gebührt Gott alle Ehre!

Kannst du dich daran erinnern, wann Gott dir zuletzt geholfen hat, als du richtig Mist gebaut hast?

Das ist mir wichtig geworden:

14 SAMSTAG Lies heute 1. Mose 13,1-4

**Zurück auf Anfang**

Abram kehrt zurück nach Bethel. Dorthin, wo er Gott einen Altar gebaut hatte. Nachdem er von Gott abgewichen war, ist es ihm wichtig, wieder einen Neuanfang zu machen. Abram suchte den Ort auf, wo er zuletzt ganz nah bei Gott war. Er machte keine halben Sachen.

Wahrscheinlich hatte er nun noch einmal einen viel tieferen Einblick in Gottes Gnade. Er hatte selbst erlebt, wie es ist, wenn Gott Schuld vergibt. Lies dazu noch Micha 7 Vers 18!

Das ist mir wichtig geworden:



*Kamele in der Wüste – so oder ähnlich reiste damals auch Abraham und seine Familie.*

## Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

1. **Bete** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.
2. **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.
3. **Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!
4. **Bete** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.
5. **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

15 SONNTAG Lies heute 1. Mose 13,5-13

**Such du es aus!**

Wie demütig Abram war! Er war der Ältere und Reichere und trotzdem verhält er sich hier so weise. Das ist ziemlich schwierig, in einem Streit den unteren Weg zu gehen. Aber wie schön und was für ein Zeugnis für andere Menschen, wenn wir Christen einen Streit so gut schlichten können! Abram war der Friede wichtiger als alles andere! Er verzichtete sofort auf das eigentlich bessere Land, nur um Frieden mit seinem Neffen zu haben.

Gibt es etwas, das dir so wichtig ist, dass du lieber streitest als darauf zu verzichten? Bete zu Gott, dass er dir hilft, dich richtig zu verhalten.

Das ist mir wichtig geworden:

16 MONTAG Lies heute 1. Mose 13,14-18

**Gottes Belohnung**

Gott belohnte das Handeln von Abram. Er versprach ihm sehr viel Land, was damals auch mit Reichtum verbunden war. Und nicht nur ihm versprach er es, sondern auch wieder seinen Nachkommen. Damit erneuerte Gott sein Versprechen, dass Abram Kinder haben würde.

Wenn du heute auf Gott hörst und dich für andere einsetzt, bleibt das nicht ungesehen! Gott freut

Entlang dieser Linie knicken!

# mein Bibelleseplan November 2026




Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

1 SONNTAG Lies heute 1. Mose 9,1-7

**Etwas ganz Besonderes**

Ist das nicht großartig, wie wertvoll wir Menschen für den großen Gott im Himmel sind? Er sagt, dass er selbst über unser Leben wacht und das gilt heute noch genauso wie damals! Wir sind als sein Abbild geschaffen.

Wenn du dich also vielleicht nicht so gern magst, deine Nase zu groß oder deinen Bauch zu dick findest, denk daran, dass Gott sagt, dass du als sein Abbild geschaffen bist. Du bist einzigartig!

Das ist mir wichtig geworden:

**INFO**

Das **erste Buch Mose** berichtet über den Zeitraum der Erschaffung der Welt bis zum Aufenthalt der Israeliten in Ägypten. Man kann es grob in zwei Bereiche aufteilen: Die so genannte „Urgeschichte" (Schöpfung bis Turmbau zu Babel) von Kapitel 1 bis Kapitel 11 und die Berichte über das Leben der „Erzväter" (so nennt man die Stammväter Israels) Abraham, Isaak und Jakob (mit seinen Söhnen – vor allem mit Josef) von Kapitel 12 bis Kapitel 50. Es sind spannende Begebenheiten, die du ruhig mal am Stück lesen kannst – es lohnt sich!

2 MONTAG Lies heute 1. Mose 9,8-17

**Zur Erinnerung**

Gott schließt hier einen Bund mit Noah und seiner gesamten Nachkommenschaft. Ein Bund ist so etwas wie ein Vertrag. Gott legt Noah aber keine schweren Aufgaben auf, die er in dem Vertrag erfüllen muss, sondern Gott übernimmt diese Aufgaben selbst. Er verspricht, dass es nie wieder zu so einer riesigen Flut kommen wird.

Dafür schenkt er uns Menschen als Zeichen sogar den Regenbogen. Überall auf der Welt können Menschen Regenbogen sehen und somit den Beweis dafür, dass Gott treu ist und seine Versprechen hält.

Das ist mir wichtig geworden:

3 DIENSTAG Lies heute 1. Mose 9,18-29

**Den Segen geben**

Zwar hat Gott die ganze Erde vom Bösen gereinigt, aber es geht ganz schnell und das Böse im Menschen kommt doch wieder hervor. Noah hat so etwas Krasses mit Gott erlebt, doch er sündigt trotzdem wieder. Statt den Segen, den Gott gegeben hat, für Gott zu nutzen, nutzt er ihn für sich selbst und betrinkt sich. Gott will, dass wir

Voll-TREFFER

Abram handelte völlig uneigennützig. Wo könnte Abram für dich ein Vorbild sein?

Das ist mir wichtig geworden:

---

21 SAMSTAG Lies heute 1. Mose 15,1-6

**Fest versprochen!**

Nach dem Kampf mit den Königen hatte Abram auf seine Belohnung verzichtet. Doch Gott gab ihm eine große Zusage: *„Ich selbst bin* _____“ (Vers 1). Gott verspricht: *„Ich schütze dich! Ich verteidige dich! Du kommst nicht zu kurz! Ich bin alles für dich!“*

Abrams größter Kummer war, dass er keine Kinder hatte. Schon in 1. Mose 13 Vers 16 hatte Gott ihm versprochen, dass er viele Nachkommen haben würde. Nun erneuerte Gott sein Versprechen. Wie viele Nachkommen sollte Abram haben? _____ (Vers 5)

Das ist mir wichtig geworden:

---

**INFO**

**Glaube – was ist das?** In 1. Mose 15 Vers 6 liest du: Abraham glaubte dem Herrn und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an. Die Situation Abrahams macht sehr schön deutlich, was das bedeutet. Er und Sarah konnten keine Kinder bekommen – es war biologisch unmöglich, da sie inzwischen viel zu alt waren. Dennoch sagt Abraham: Wenn Gott es sagt, wird es passieren, selbst wenn es eigentlich nicht sein kann. Weil: Gott kann alles, ihm ist das kein Problem. Das bedeutet „glauben“: Gott alles zutrauen. Was er sagt, geschieht.

22 SONNTAG Lies heute 1. Mose 15,7-12

**Verschlafen**

Was hier geschildert wird zeigt, wie damals zwei Partner einen Bund schlossen. Sie versprachen sich Treue. Dazu gehörte, dass beide zwischen den Tieren hindurchgingen. Doch merkwürdig: Abram brachte nur die Tieropfer. Dann fiel er in tiefen Schlaf. Gott allein übernahm alles Weitere. Gott handelt. Wir Menschen empfangen seine Freundschaft und Treue als Geschenk.

Streiche die Tiere durch, die Abram nicht opferte: Kuh – Ziege – Esel – Schafbock – Kamel – Turteltaube – Huhn – junge Taube – Kaninchen.

Das ist mir wichtig geworden:

---

23 MONTAG Lies heute 1. Mose 15,13-21

**Zukunftsaussichten**

Gott erklärte Abram, wie die Zukunft seiner Nachkommen sein würde. Wie viele Jahre sollten sie als Sklaven in einem fremden Land dienen müssen? _____ (Vers 13). Aber trotz aller Schwierigkeiten würde sich Gottes Zusage erfüllen: Das Land, in dem Abram jetzt wohnte, sollte seinen Nachkommen gehören. Zwischen welchen Flüssen liegt es? _____ (Vers 18).

Der rauchende Schmelzofen und die brennende Fackel (Vers 17) deuten an: Gott ist da, selbst wenn er verborgen bleibt.

Das ist mir wichtig geworden:

---

24 DIENSTAG Lies heute 1. Mose 16,1-6

**Selbsthilfe?**

Ist Gott unzuverlässig? Er hatte doch Abram ein großes Versprechen gemacht – aber nichts geschah! Warum tat Gott nichts? Eine Lösung musste her, und zwar schnell! Sarai hatte eine Idee. Wen gab sie Abram zur Frau? _____ Wie lange lebte Abram damals schon in dem Land? _____ (Vers 3) Anstatt Gott zu fragen, machte Abram mit. Und so fingen die Probleme an ...

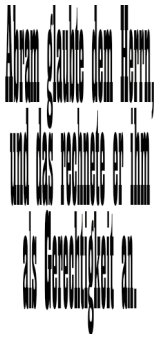
Manchmal ist es schwer, auf die Erfüllung von Gottes Zusagen zu warten. Aber ihm zu vertrauen und nicht eigenmächtig zu handeln lohnt sich immer!

Das ist mir wichtig geworden:

---

**Was steht hier – kannst du es entziffern? Und: Wo in 1. Mose, Kapitel 15 steht diese Aussage?**

(Die Lösung gibt's auf der Vorderseite)



(**Tipp:** Halte das Heft waagerecht vor deine Nasenspitze und schaue schräg drauf – geht es jetzt?)

25 MITTWOCH Lies heute 1. Mose 16,7-16

**Angesehen**

Abram und Sarai benutzten Hagar für ihre Zwecke. Dachte Hagar, als Abrams zweite Frau hätte sie nun mehr Rechte? Da täuschte sie sich. Sie blieb rechtlose Sklavin. Sarai wies jede Verantwortung von sich und schob die Schuld auf Abram. Dem war es egal, was Sarai mit Hagar machte.

Doch Gott war es nicht egal. Er schenkte Hagar Beachtung. Er sah sie an! Er ehrte sie mit einer großen Zusage (Vers 10). Allerdings musste sie zu ihrer harten Herrin zurückkehren. Was bedeutet der Name, den Hagar ihrem Sohn geben sollte? _____ (Vers 11).

Das ist mir wichtig geworden:

---

26 DONNERSTAG Lies heute 1. Mose 17,1-8

**Gottes Wunsch**

Immer mehr von Gottes Eigenschaften lernst du in den Berichten über Abram kennen. In Kapitel 16 hast du gelesen „Gott hört“ (Vers 11) und „Gott schaut“ (Vers 13). Jetzt stellt er sich als „Gott, der Allmächtige“ vor. Wie heißt dieser Gottesname auf Hebräisch? _____ (Vers 1).

Welchen neuen Namen bekam Abram von Gott und warum? _____ (Vers 5) Wie sollte er sich gegenüber Gott verhalten (Vers 1)? _____ Abram sollte ganze Sache mit Gott machen. Das wünscht sich Gott auch von dir. Wie kann das in deinem Alltag aussehen?

Das ist mir wichtig geworden:

---

27 FREITAG Lies heute 1. Mose 17,9-14

**Herzoperation**

Die Beschneidung wird auch heute bei jüdischen und ebenso bei muslimischen Jungen durchgeführt. Sie ist ein äußeres Zeichen, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Im Neuen Testament der Bibel wird dagegen deutlich: Nicht äußere Zeichen sind entscheidend, sondern die Veränderung des Herzens (lies Römer 2 Verse 25.28-29 und Kolosser 2 Vers 11).

Diese Veränderung geschieht, wenn dein Leben Jesus Christus gehört und der Heilige Geist dein Herz umgestaltet. Erleben andere (deine Eltern, Geschwister, Freunde ...) an dir, dass du zu Christus gehörst?

Das ist mir wichtig geworden:

---

28 SAMSTAG Lies heute 1. Mose 17,15-22

**Keine Lachnummer**

Was Gott sagte, war für Abraham so unglaublich, dass er lachen musste! Er und seine Frau sollten in ihrem hohen Alter noch ein Baby bekommen? Aber Gott meinte es ernst. „Gott kommt spätestens rechtzeitig“, hat einmal jemand gesagt. Gott handelt oft spät, aber nie zu spät. Wie alt würde Abraham sein, wenn sein Sohn zur Welt kam? _____. Und wie alt Sarah? _____ (Vers 17).

Gott ist wirklich ein erstaunlicher, mächtiger Herr! Er kann Dinge tun, die wir Menschen uns nicht vorstellen können!

Das ist mir wichtig geworden:

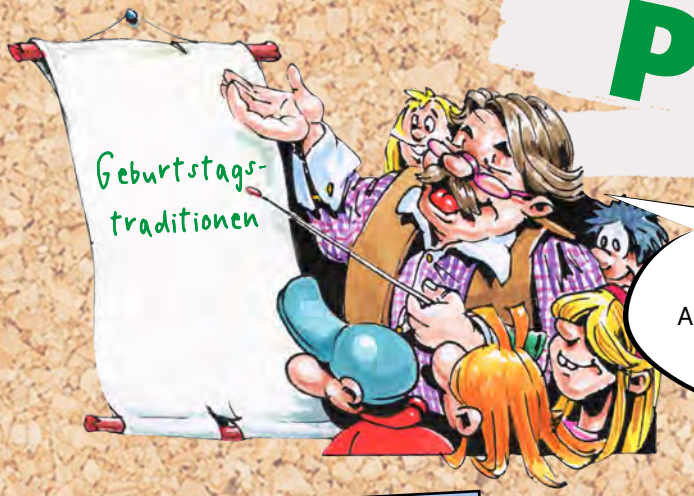
---



Voll-TREFFER

Foto: Lesly Derksen / unsplash.com

# Herr Zierlichs Pinnwand




Geburtstag feiert man sicher in jedem Land, oder? Aber die Art, wie gefeiert wird, ist doch recht unterschiedlich. Wir haben uns mal umgehört ...




**Mexiko: Piñata**
In Mexiko schlägt das Geburtstagskind, dem die Augen verbunden werden, mit einem Stock auf die Piñata, eine Figur aus Pappmaché, die an einer Schnur aufgehängt wird. Wenn sie aufplatzt, fallen Süßigkeiten heraus.

**Kanada: Butter**
In Kanada gibt es die Tradition, dem Geburtstagskind Butter auf die Nase zu schmieren. Das soll ihm Glück bringen.



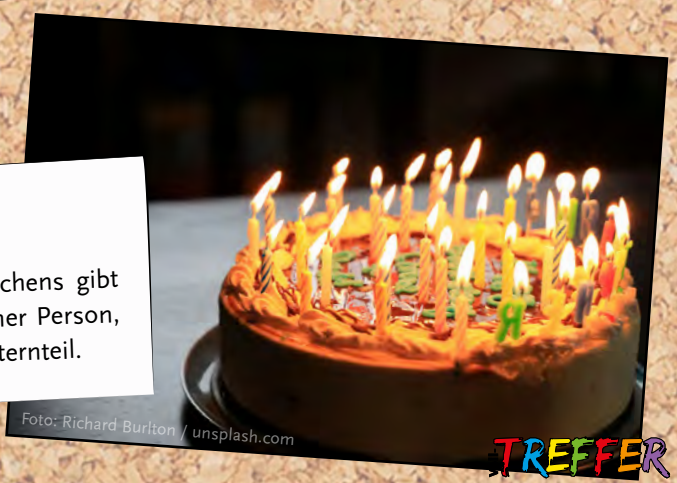




**China: Nudeln**
In China bekommt das Geburtstagskind besonders lange Nudeln zu essen, die ein langes Leben symbolisieren sollen.

**Australien: Fairy Bread**
Statt Kuchen gibt es zum Geburtstag in Australien traditionell das sogenannte Fairy Bread (also „Feenbrot"). Das sind Toastscheiben, die mit Butter bestrichen und dann mit bunten Streuseln bestreut werden.

**Brasilien: das erste Stück Kuchen**
Das erste Stück des Geburtstagskuchens gibt das Geburtstagskind in Brasilien einer Person, die es besonders liebt – oft einem Elternteil.



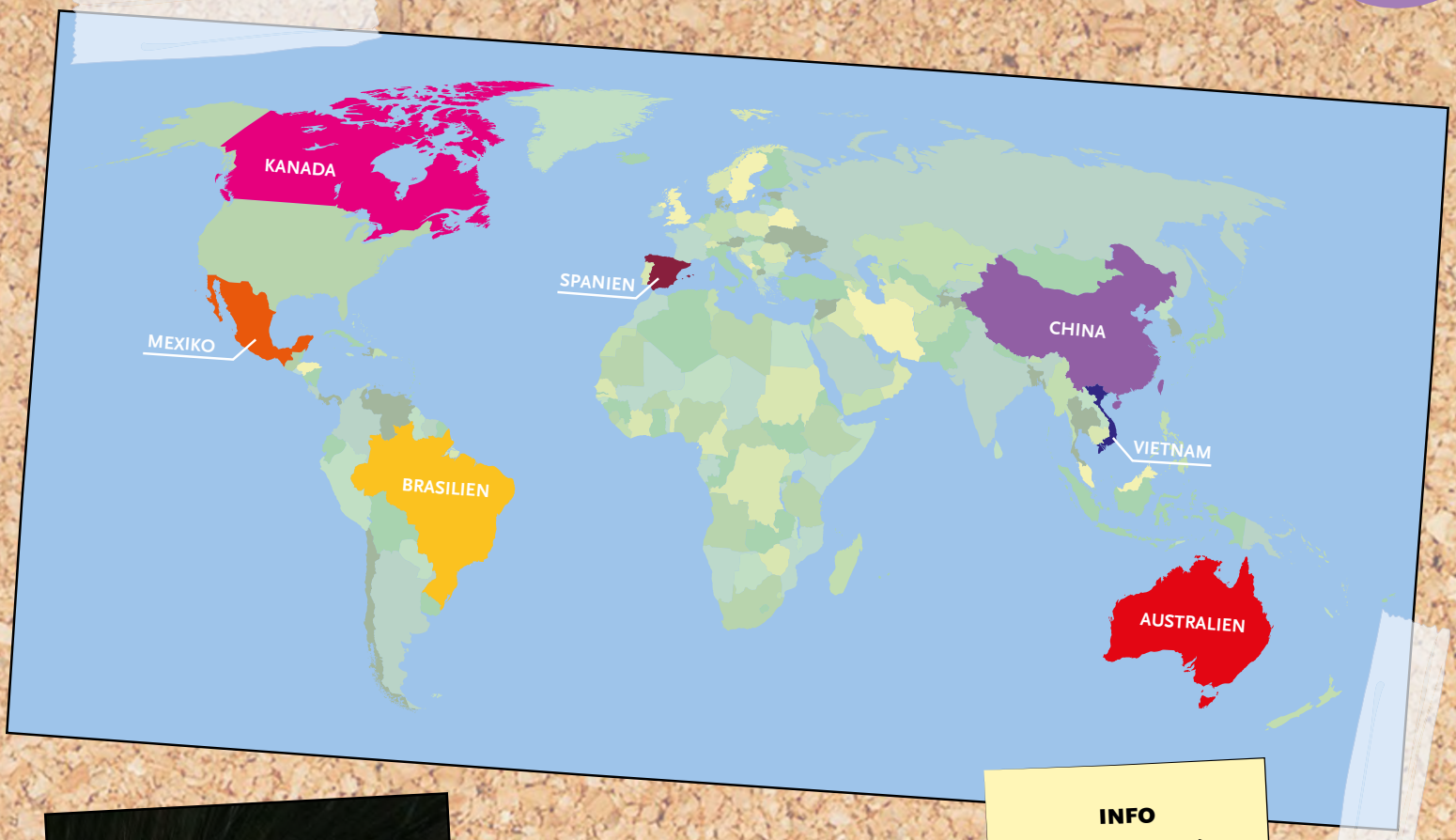





Foto: Sam Badmaeva / unsplash.com

**Spanien: Achtung, Ohrenziehen!**

In Spanien wird dem Geburtstagskind für jedes Lebensjahr einmal am Ohr gezogen – plus einmal extra … Auch das soll Glück bringen.

**INFO**

**Geschenk gefällig?**

*Ich versichere euch: Wer sich Gottes Reich nicht wie ein Kind schenken lässt, wird nie hineinkommen.*

(Die Bibel: Markus 10 Vers 15)

Hast du bemerkt, dass viele Traditionen damit zu tun haben, dass man hofft, dem Geburtstagkind **Glück oder ein langes Leben** zu verschaffen? Christen wissen: Alles Gute, das wir erleben, ist ein Geschenk Gottes. Wir können es nicht durch bestimmte Rituale bewirken. Stattdessen kann es aber eine schöne Geburtstagstradition sein, Gott an diesem Tag für das Geburtstagskind Danke zu sagen und für das Geburtstagskind zu beten. Vielleicht macht ihr das in deiner Familie schon, oder ihr könntet es einführen?

**Vietnam: gemeinsame Feier**

Eine eigene Geburtstagsfeier für jedes Geburtstagskind gibt es in Vietnam traditionell nicht. Stattdessen feiern hier am Neujahrstag, der in Vietnam im Januar oder Februar liegt, alle gemeinsam, dass sie ein Jahr älter geworden sind.



Foto: Hieu Do Quang / unsplash.com



Valerie

# Trudis Bastelecke

## Erdkugel als Schlüsselanhänger

**In diesem Heft denken wir nach über Kinder in verschiedenen Ländern. Wie wäre es mit einer kleinen Erdkugel als Schlüsselanhänger?**

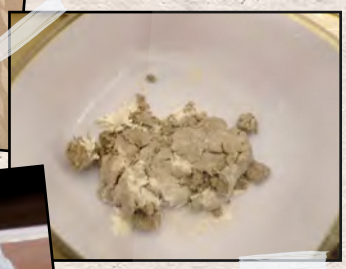




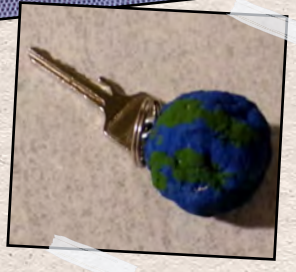
### Was du brauchst:

- eine Eierschachtel aus Pappe (am besten grau oder blau)
- Schüssel
- warmes Wasser
- Standmixer oder Rührgerät
- Mehl oder Tapetenkleister
- Ringschraube (5 – 10 mm)
- Wasserfarben, Pinsel
- ggf. etwas Kleber
- Geduld (Wartezeiten beim Einweichen und Trocknen)









### Und so geht's:

- Den Eierkarton in kleine Stücke reißen.
- Für eine Erdkugel brauchst du maximal die Hälfte des Deckels
- Die Schnipsel im warmen Wasser einweichen (ungefähr eine Stunde, besser über Nacht)
- Die eingeweichten Schnipsel mit ein bisschen Wasser mit dem Mixer in einer höheren Schüssel vorsichtig zu einem Brei (ähnlich Kuchenteig) verrühren.
- Den Teig mit den Händen etwas auswringen und Mehl oder Tapetenkleister hinzufügen, so dass eine geschmeidige Teigkugel entsteht.
- Dann so viel Teig, wie man für den Anhänger braucht (hängt von der Größe der Kugel ab, die man formen möchte; zum Beispiel so groß wie einen Tischtennisball) nehmen und zu einer schönen Erdkugel formen.
- Die Ringschraube reindrücken und den Teig an der Stelle etwas zuschmieren.
- Alles gut durchtrocknen lassen. Wenn die Kugel trocken ist, eventuell das Loch, wo die Ringschraube steckt, mit etwas Kleber verkleben.
- Die Kugel zum Beispiel blau (für Meer) anmalen und eine Weltkarte (grün) andeuten.

**Fertig ist die Erdkugel, die man an einem Schlüsselring festmachen kann.**



Ilka

# Das Freundebuch der Welt

**Überall auf der Welt leben Kinder, klar. Wir haben für euch Kinder aus ganz unterschiedlichen Ländern und auf verschiedenen Kontinenten Frage gestellt. Vielleicht lernst du die Kinder hierdurch ein bisschen besser kennen und auch, wie sie leben. Es ist fast ein Freundebuch aus der Welt ...**



## Hilda (NORWEGEN)

NAME: Ich heiße Hilda und bin zehn Jahre alt.

FAMILIENLEBEN: Ich wohne mit meinen Eltern (Mama und Papa / Marin und Matze) und meinen fünf Geschwistern (13, 8, 5, 2, 7 Wochen) in einem Haus zur Miete.

SCHULE: Ich gehe auf die Mellumsskule (5. bis 7. Klasse) in Øvre Årdal und meine Lieblingsfächer sind Kunst und Handwerk, Kulturkunde (ähnlich wie Religion) und ein bisschen Mathe. Es gibt in Norwegen übrigens keine unterschiedlichen Schulformen wie Gesamt-, Realschule oder Gymnasium.

WAS IST DAS BESTE AN DEINER HEIMAT? Das Beste an meiner Heimat ist die Natur (die Berge und der Fjord), der Winter voller Schnee und dass die (meisten) Leute nicht so streng sind.

WIE IST GOTT FÜR DICH? Gott ist liebevoll und hilfsbereit, er ist großherzig und ultra geduldig mit mir. Ich bin froh, dass ich Gott in meinem Leben habe und mit ihm immer reden kann.



## Dexter (SINGAPUR)

FAMILIENLEBEN: Wir leben in einer Wohnung in Singapur und es ist bei uns sehr lebendig und laut zu Hause, weil ich fünf Brüder und zwei Schwestern habe. Ich liebe es, mit meinen Geschwistern zu spielen. Zum Beispiel Gesellschaftsspiele, aber auch Schach und Fußball.

SCHULE: Ich gehe zur Yangzheng-Grundschule und liebe Mathe und Musik. Mein Lieblingsinstrument ist die Blockflöte.

WAS IST DAS BESTE AN DEINER HEIMAT? Unser Essen. Ich kann von unserem Essen nicht genug bekommen. Wir haben hier Essen von unterschiedlichen Kulturen: Hainan-Hühnchen-Reis, Roti Prata (das ist ein indischer Pancake) und Nasi Lemak (das ist Kokosnussreis mit frittierten Hähnchen).

WIE IST GOTT FÜR DICH? Er ist mächtig, gütig und geduldig. Er ist der wahre Gott. Er ist mein König und mein Retter. Ich weiß, wenn ich sündige (z. B. wenn ich mich mit meinen Brüdern schlage oder nicht auf meine Eltern höre), dann vergibt Gott mir, wenn es mir Leid tut und ich ihn darum bitte.



## Jeanine (DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO)

FAMILIENLEBEN: Seit März lebe ich im „House of grace" im Kongo. Ich komme aus einer Familie mit Eltern und Geschwistern. Meine Eltern gehen zwar zur Kirche aber leben nicht als Christen und sind leider nicht mehr zusammen.

SCHULE: Ich gehe in die dritte Klasse der Grundschule und mein Lieblingsfach ist Französisch. Gerade freue ich mich sehr, wenn wir nähen – das könnte sogar mein neues Lieblingsfach werden.

WAS IST DAS BESTE AN DEINER HEIMAT? Das Beste zu Hause war die Beziehung zu meinem Vater, der mich gut mit Kleidung und Essen versorgt hat. Und ich liebe unser Essen: gekochte Bananen mit Maniokwurzeln (so etwas wie Kartoffeln) vermischt.

WIE IST GOTT FÜR DICH? Gott ist jeden Moment in unserem Leben. Er ist der Vater von Witwen und Waisen, der auch Wunder tun kann und für Menschen da ist, die ihn brauchen.

**Wenn Du magst, dann bete für eines dieser Kinder, dass sie immer mehr entdecken, wie großartig Gott ist.**

**INFO**

**Schon gewusst?** Nach deutschen und weltweiten Gesetzen stehen Kinder unter einem besonderen Schutz. Darin ist festgelegt, dass das Wohlergehen jedes Kindes gesichert sein soll.



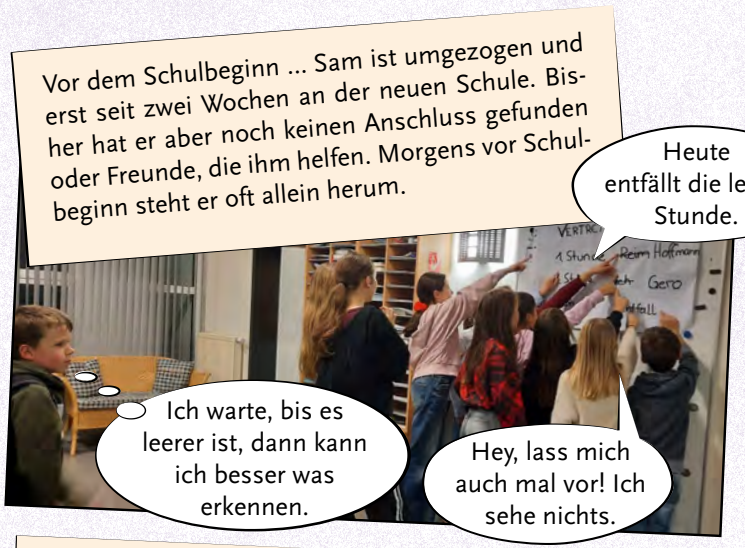
Das VT-Interview führte Torsten

# VT-Fotostory




## Wer bist du? Bist du wer?

**Kennst du das?** Fast in jeder Gruppe haben es neue Kinder nicht leicht. Ob Schulklasse, Sportverein ... überall entsteht Druck, anzukommen und auch „wer zu sein“. Vielleicht kennst du solche Situationen ja selber? So erlebt es auch Sam, als er umzieht und in eine neue Schule darf.
















**Lösung vom Rätsel auf Seite 6:**

„Ja, Söhne sind ein Geschenk Jahwes, Kinder eine Belohnung.“ (Psalm 127,3)

A=12, B=84, C=91, D=34, E=78, G=82, H=19, I=56, J=6, K=64, L=43, M=39, N=96, O=15, Ö=17, P=29, R=95, S=68, U=93, W=51

In der Essenspause steht Sam in der Mensa und sucht nach einem freien Tisch.







Nach dem Mittagessen geht es im Spieleraum weiter ...




Super, wir fragen mal noch ein paar andere, dann können wir als Team gegeneinander spielen.

Am Ende des Schultages ...




**Und du?** Wenn du schon in einer Gruppe gut drin bist, schau, ob du anderen helfen kannst, auch reinzukommen! Versetz dich mal in die Lage der neuen Kinder – du wärst auch froh, wenn dir jemand entgegen kommt, oder? Paulus schreibt im Brief an die Römer, Kapitel 15 Vers 7: *Nehmt einander an, so wie Christus euch angenommen hat. Auf diese Weise wird Gott geehrt.*

Und wenn du jemand bist, der neu in eine Gruppe kommt, hab Mut, andere anzusprechen. Meist sind die anderen dafür dankbar und nehmen dich gern auf.

**Tipp:** Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:







Bist du dabei?

JUNGSCHAR echt stark!

# Freizeiten 2027

Für Kids von 8 bis 13!
Für Teens von 14 bis 17!



Abenteuercamps
(Zeltlager)

Kick-Woche
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp
(Zeltlager)

Reitfreizeit
(am Reiterhof)

alle Infos auf www.akjs-freizeiten.de

Voll TREFFER

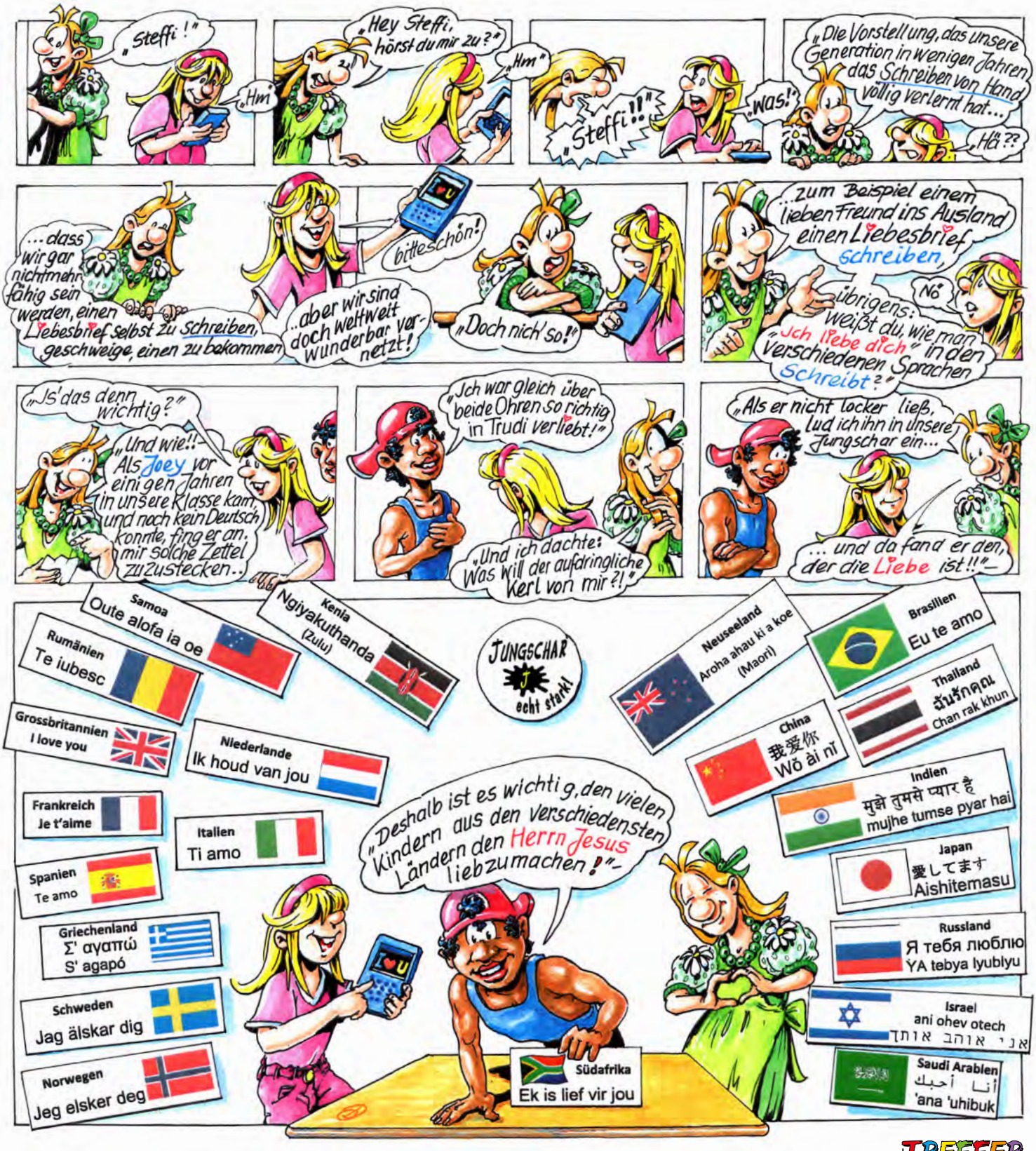
Christliche Jugendpflege e.V., Hundesegen 2, D-27432 Basdahl

RUDI
... und seine Freunde






# Für alle Kinder ...




Voll TREFFER